



Nr. 11-12

München, 23. März 2017

Unsere Themen

Sonnleitner: „Europa am Scheideweg“

60 Jahre Römische Verträge:
BBV-Ehrenpräsident fordert
Beteiligung an Zukunft der EU

2

Was ist wirklich drin?

„Das regionale Siegel-Lexikon“
schafft den nötigen Durchblick
beim Einkauf

3

Mit starken Ideen für mehr Tierwohl zum Gewinn

Bayerischer Nutztierwohl-Preis 2017
– jetzt bewerben!

4

Blühende Rahmen?

Ausgezeichnete Idee!

Bauernverband und Landesverband
Bayerischer Imker unterstützen
Anlage von Blühstreifen

4

Miteinander reden und sicher ankommen

Videos werben für mehr
Verkehrssicherheit

5

Pfiffig und zukunftsstark: Familien-Projekte gesucht

Wettbewerb Agrar-Familie 2017:
vom 10. April bis 22. Mai bewerben

6

Aha-Effekt am Wegesrand

Neue Kampagne des i.m.a e. V. zur
Verbraucherinformation

7

proHolz Bayern mit neuem Vorsitz

Martin Bentele folgt auf
Johann Koch

8

Sonnleitner: „Europa am Scheideweg“

60 Jahre Römische Verträge: BBV-Ehrenpräsident fordert Beteiligung an Zukunft der EU

München (bbv) – Am 25. März 1957 haben die Staats- und Regierungschefs von sechs europäischen Ländern in Rom den Grundstein für die Europäische Union gelegt. Durch die Römischen Verträge gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), aus der sich der europäische Binnenmarkt und die Europäische Union mit derzeit 28 Mitgliedsländern entwickeln konnten.

„Die römischen Verträge, die Europäische Union und auch die gemeinsame EU-Agrarpolitik bilden bis heute die Grundpfeiler des Wohlstands der europäischen, deutschen und bayerischen Bürger und Bauern“, sagte Gerd Sonnleitner, Ehrenpräsident des Bayerischen Bauernverbandes, vor jungen Landwirtinnen und Landwirten im Haus der bayerischen Landwirtschaft Herrsching. „Europa ist eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte. Wir leben seit über 70 Jahren in Frieden zusammen. Die europäische Integration hat uns Sicherheit und Stabilität, Freiheit und Wohlstand beschert.“

Aus Sicht des ehemaligen Präsidenten der Bauernverbände auf bayerischer, deutscher und europäischer Ebene ist die gemeinsame EU-Agrarpolitik dabei nach wie vor ein entscheidender Faktor: „Die Landwirtschaft ist der einzige Wirtschaftsbereich mit vergemeinschafteter Politik. Die Agrarpolitik war und ist ein Motor der europäischen Integration. Sie ist die modernste Agrarpolitik der Welt. Mit den Reformen der vergangenen Jahre und Jahrzehnte wurde sie immer wieder angepasst und vereint heute Ökonomie, Ökologie und Soziales auf vorbildliche Art und Weise.“

Doch sechzig Jahre nach ihrer Geburtsstunde in Rom steht die EU aus Sonnleitners Sicht am Scheideweg: „Populisten und Kritiker, wachsender Nationalismus und der Brexit drohen aus der großartigen Vision von Rom und diesem riesigen Gemeinschaftsprojekt nun das Sorgenkind Europa zu machen“, so Sonnleitner. Eine Renationalisierung der Agrarpolitik sei keinesfalls eine Option. Vielmehr brauche es mehr regionale Freiräume, Vereinfachungsregelungen und im abgegrenzten Rahmen ein Europa der zwei Geschwindigkeiten. „Ich wünsche mir ein Europa der Jugend, der Freiheit, der Perspektiven, der Dynamik und des Erfolgs. Entscheidend ist was Sie, die junge Generation aus dem Projekt Europa machen und wie Sie sich einbringen!“

EU-Umfrage: Mitmachen und Zukunft mitgestalten!

Bis zum 2. Mai 2017 können Anregungen und Anliegen zur Gestaltung der EU-Agrarpolitik ab 2020 online eingebracht werden. Auf Grundlage der Ergebnisse der Online-Umfrage wird die EU dann Ende 2017 die Grundzüge für die künftige EU-Agrarpolitik entwerfen. Deshalb: Mitmachen!

Hinweise und Informationen unter www.BayerischerBauernVerband.de

Was ist wirklich drin?

„Das regionale Siegel-Lexikon“ schafft den nötigen Durchblick beim Einkauf

München (bbv) – Regionale und saisonale Produkte sollten auf jeder Einkaufsliste stehen. Schließlich bekommt man beim Kauf saisonaler Lebensmittel aus der Region nicht nur besondere Frische und Geschmack. Man unterstützt gleichzeitig lokale Produzenten und tut etwas für den Klima- und Umweltschutz. Für einen schnellen Überblick sorgt „Das regionale Siegel-Lexikon“ der Initiative „Unsere bayerischen Bauern“.

Hier eine kleine Auswahl:

„Geprüfte Qualität Bayern“

- Stufenübergreifender Nachweis bayerischer Herkunft
 - ausgewählte Qualitätskriterien
 - kann mit anderen Systemen kombiniert werden



Weitere Informationen gibt's unter: www.gq-bayern.de

„Regionalfenster“

- Nennung der direkten Herkunft
- erleichtert bewussten Einkauf
- Produkte aller Art

Weitere Informationen gibt's unter: www.regionalfenster.de



„Bayerisches Bio-Siegel“

- alle Produkt-Rohstoffe stammen aus Bayern
- Höfe arbeiten zu 100 Prozent ökologisch
- lückenloser Herkunftsnachweis



Weitere Informationen gibt's unter: www.biosiegel.bayern

Das komplette „Regionale Siegel-Lexikon“ im praktischen Scheckkarten-Format mit vielen weiteren Siegeln für konventionell und ökologisch hergestellte Lebensmittel gibt's online unter: www.unserebauern.de/wiki/siegel-lexikon. Einfach runterladen, ausdrucken und falten – für den Durchblick beim Einkauf! So haben Sie im Super- oder Wochenmarkt alle relevanten Infos zu den Siegeln schnell griffbereit.

Mit starken Ideen für mehr Tierwohl zum Gewinn

Bayerischer Nutztierwohl-Preis 2017 – jetzt bewerben!

München (bbv) – Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vergibt 2017 zum vierten Mal den "Bayerischen Nutztierwohl-Preis". Betriebe können sich bis zum 14. Mai 2017 bewerben. Der Jury gehört auch ein Vertreter des Bayerischen Bauernverbandes an.

Auch dieses Jahr sollen wieder technische bzw. bauliche Lösungen oder Managementmaßnahmen prämiert werden, die dem Tierwohl dienen, nachhaltig sowie praxisingerecht sind und auf andere landwirtschaftliche Betriebe mit Nutztierhaltung übertragbar sind. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert und kann gegebenenfalls auf mehrere Preisträger aufgeteilt werden.

Bewerben können sich landwirtschaftliche Unternehmen in Bayern, die Nutztierhaltung zu Erwerbszwecken betreiben. Vorschläge können, mit Einverständnis der Betriebsleiter, auch von Dritten eingereicht werden.

Eine Fachjury bewertet die Bewerbungen. Bereits staatlich ausgezeichnete Projekte bzw. Maßnahmen werden nicht mehr prämiert. Die Bewerber bzw. die Vorgeschlagenen erklären sich bereit, der Jury, die über die Preisvergabe entscheidet, die Maßnahmen bzw. Objekte vor Ort zu erläutern und sind mit deren Veröffentlichung in den Medien einverstanden. Der Wettbewerb findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.

Die Preisverleihung erfolgt voraussichtlich im September 2017 durch den bayerischen Landwirtschaftsminister Helmut Brunner.

Weitere Infos zur Bewerbung und den notwendigen Angaben stehen im Internet zum Herunterladen bereit unter www.landwirtschaft.bayern.de/nutztierwohlpreis.

Vorschläge bzw. Bewerbungen sind vorzugsweise per E-Mail an folgende Adresse zu richten: nutztierwohlpreis@stmelf.bayern.de

Blühende Rahmen? Ausgezeichnete Idee!

Bauernverband und Landesverband Bayerischer Imker unterstützen Anlage von Blühstreifen

München (bbv) – In diesem Jahr legen bayerische Bauern bereits zum siebten Mal freiwillig „Blühende Rahmen“ rund um ihre Felder an. Durch diese Aktion schaffen Landwirte Lebensraum für Bienen und Wildtiere. 2016 sind alleine über die offiziellen Agrarumweltmaßnahmen Blühstreifen und Blühflächen auf einer Fläche von mehr als 12.000 Fußballfeldern entstanden.

Mit diesem großen Engagement im ganzen Freistaat haben die bayerischen Bauern 2014 den ersten „European Bee Award“ gewonnen. Auch in diesem Jahr möchte der Bayerische Bauernverband zusammen mit dem Landesverband Bayerischer Imker wieder möglichst viele Landwirte motivieren, sich am Projekt „Blühende Rahmen“ zu beteiligen.

Saatgut und Blühmischungen bieten zahlreiche Saatgutproduzenten und Händler an. Mitglieder des Bayerischen Bauernverbandes können mit bei allen bayerischen Standorten der BayWa AG – Sparte Agrar sowie der BSV Saaten GmbH jeweils zwei ausgewählte Saatgutmischungen günstiger erwerben. Im Rahmen einer Sonderaktion erhalten BBV-Mitglieder von 6. März bis 6. Mai 2017 15 Prozent Rabatt auf ausgewähltes Saatgut. Im Rahmen eines Wettbewerbes werden außerdem auch in diesem Jahr wieder die besten guten Ideen rund um die „Blühenden Rahmen“ ausgezeichnet.

Weitere Informationen unter www.BayerischerBauernVerband.de/Bluehende-Rahmen

Miteinander reden und sicher ankommen

Videos werben für mehr Verkehrssicherheit

München (bbv) – Wenn landwirtschaftliche Traktoren und selbstfahrende Arbeitsmaschinen im Straßenverkehr unterwegs sind, sind von allen Verkehrsteilnehmern mehr Verständnis und eine größere Dialogbereitschaft gefragt. In einer gemeinsamen Kampagne zeigen der Bundesverband der Maschinenringe (BMR), der Bundesverband Lohnunternehmen (BLU) und der Deutsche Bauernverband (DBV) jetzt in ungewöhnlich gestalteten Videos einen Weg zu mehr Verkehrssicherheit auf: „Miteinander reden – sicher ankommen“ lautet die Aktion.

Die Verbände haben drei Videos produziert, die Diskussionen anregen und gleichzeitig unterhalten sollen. Mehr als 1,2 Millionen Menschen hat die Kampagne über die sozialen Medien bisher schon erreicht. Den ersten veröffentlichten Kurzfilm sahen



bereits über 600.000 Menschen. In diesem Film treffen sich eine Autofahrerin und ein Landwirt nach einem Unfall und liefern sich einen Schlagabtausch zum Thema Verantwortung. Zwei weitere Kurzfilme mit gleicher Machart, aber anderen Themen können jetzt unter www.bauernverband.de/miteinander-reden aufgerufen werden. „Es ist uns wichtig, dass es in der Diskussion um landwirtschaftliche Maschinen im Straßenverkehr nicht bei gegenseitigen Schuldzuweisungen bleibt“, meint dazu Leonhard Ost, Präsident des Bundesverbandes der Maschinenringe, „Letztlich hilft es nur, die Gefahrenquellen auf beiden Seiten anzugehen und auszuschalten“.

Die Videoreihe zur Förderung der Akzeptanz des Einsatzes moderner Landtechnik soll in den kommenden Monaten fortgesetzt werden.

Pfiffig und zukunftsstark: Familien-Projekte gesucht

Wettbewerb Agrar-Familie 2017: vom 10. April bis 22. Mai bewerben

München (bbv) – Landauf, landab bereichern Bauernfamilien die Dörfer und setzen mit ihrer Arbeit wichtige Akzente für einen intakten und attraktiven ländlichen Raum. Dass Land- und Forstwirtschaft dabei sehr vielfältig und innovativ ist, das will der Wettbewerb „Agrar-Familie 2017“ beweisen. Gesucht werden engagierte Bauernfamilien in Bayern, die generationenübergreifend pfiffige, zukunftsstarke Betriebskonzepte umsetzen, Bauernfamilien, die das Leben im Dorf bereichern, ihre Heimat mitgestalten gemäß dem Motto des Bayerischen Bauernverbandes „Landwirt-schaf(f)t Heimat“ und damit das Image der Landwirtschaft in der Gesellschaft verbessern.

Mitmachen lohnt sich: Es winken Preise im Gesamtwert von 10.000 Euro. Den drei Siegerfamilien bietet sich beim anschließenden Bundeswettbewerb noch eine weitere attraktive Gewinnchance auf zusätzliche 12.000 Euro.



Das Denken in Generationen, eine fundierte Ausbildung, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein sowie modernstes Wissen gepaart mit traditionellen Erfahrungswerten – das zeichnet Bauernfamilien aus, und macht ihre Arbeit so wertvoll und faszinierend zugleich. Diese Faszination wollen der Bayerische Bauernverband, das Bayerische Landwirtschaftliche Wochenblatt und der Bayerische Rundfunk mit dem Wettbewerb „Agrar-Familie 2017“ der Öffentlichkeit zeigen und suchen deshalb Bauernfamilien mit ihren zukunftsstarken Projekten.

Bewerbungen sind in den drei Kategorien Betriebsentwicklung und Betriebskonzepte, Öffentlichkeitsarbeit und soziales Engagement möglich. „Sie haben auf Ihrem Hof mit Ihrer Familie ein effizientes Konzept entwickelt, mit dem Sie Ihre Zukunft meistern – ganz klassisch in den angestammten Betriebszweigen oder mit einem neuen Standbein, einer Kooperation, einem ungewöhnlichen neuen Betriebszweig? Berichten Sie uns von der Umsetzung Ihrer Ideen“, appelliert BBV-Generalsekretär Hans Müller. „Gefragt sind auch tolle Ideen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit. Oder Ihnen ist es ein Anliegen, sich in Ihrem Dorf, in Ihrer Gemeinde zu engagieren, dann bewerben Sie sich bitte.“

Familienbetriebe können auch von Nachbarn, von Bürgern oder von der Gemeinde vorgeschlagen werden. „Wichtig ist, dass Sie uns begründen, am besten in einer kurzen Geschichte, warum Sie ‚Ihre Agrar-Familie‘ für die Auszeichnung vorschlagen. Der Betrieb muss selbstverständlich mit der Bewerbung einverstanden sein“, sagt BBV-Generalsekretär Hans Müller.

Wer mitmachen möchte, reicht seine Bewerbung online zwischen 10. April und 22. Mai 2017 auf der Webseite www.Agrar-Familie.de ein. Dort ist ab 10. April ein Bewerbungsformular bereitgestellt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es auf der BBV-Webseite www.BayerischerBauernVerband.de/wettbewerb-agrar-familie-2017

Aha-Effekt am Wegesrand

Neue Kampagne des i.m.a e. V. zur Verbraucherinformation

München (bbv) – Sie sind da: Feldschilder werden in diesem Jahr wieder an den Äckern stehen und darüber informieren, was auf den Feldern wächst und gedeiht, was Bauern und Bäuerinnen leisten und wie sie den Menschen bei ihrer Arbeit begegnen. Der information.medien.agrar e. V. (i.m.a e. V.) stellt ab sofort die neuen Feldschilder mit zehn Motiven für die Verbraucherinformation bereit.

Die Themenvielfalt der Schilder, unter der Landwirte wählen können, reicht von Ackerfrüchten wie Kartoffeln, Mais, Weizen und Zuckerrüben über Zwischenfrüchte bis zu Energiepflanzen und der Grünlandbewirtschaftung. Weitere Tafeln erklä-



© ima-agrar

ren die Themen Landschaftspflege und Pflanzenschutz und bereiten Erholungssuchende auf die Begegnung mit Landmaschinen auf Wirtschaftswegen vor.

Die Schilder erscheinen pünktlich zum Start der Vegetationsperiode mit dem einsetzenden Wachstum und Blühen der Pflanzen auf Wiesen und Feldern. Die wärmeren Temperaturen regen nun auch vermehrt zur Freizeitgestaltung in der Natur an. Dabei leisten die Feldtafeln einen wichtigen Beitrag zur Wissensvermittlung. Aus erster Hand durch Landwirte finden die Erholungssuchenden auf den Tafeln wertvolle Informationen über die Landwirtschaft.

Gestaltet wurden die neuen Schilder in direkter Kooperation mit den Landwirten über ihre Landesbauernverbände, als Absender tragen sie daher auch die Unterschrift ‚Ihre Landwirte‘.

Über den Einsatz am Feldrand hinaus eignen sich die Motive auch für die Kommunikation in den sozialen Medien sowie bei der Gestaltung von Anzeigen, Postkarten oder sonstigen Materialien. Ab sofort können die neuen Feldschilder im i.m.a-shop (www.ima-shop.de) bestellt werden.

proHolz Bayern mit neuem Vorsitz

Martin Bentele folgt auf Johann Koch

München (bbv) – Der in der Geschäftsordnung von proHolz Bayern vorgeschriebene Wechsel ist vollzogen: Nach zwei Jahren im Amt wurde Johann Koch, Referent für Wald und Jagd des Bayerischen Bauernverbandes, von Martin Bentele, Geschäftsführer des Deutschen Energieholz- und Pellet Verbandes, abgelöst.

Während der Amtszeit von Johann Koch feierte proHolz Bayern sein fünfjähriges Bestehen und ist personell wie auch strukturell weiter gewachsen. Ein Highlight der Ära Koch war der Auftritt von proHolz Bayern auf dem Bayerischen Zentral-Landwirtschaftsfest 2016. Dort wurde gemeinsam mit dem Bayerischen Bauernverband und weiteren Partnern mit einem innovativen Milchviehstall aus Holz in Modulbauweise und einem preisgekrönten Hühnerhaus für den Einsatz von Holz als Baustoff im landwirtschaftlichen Bereich geworben. Seinem Nachfolger wünscht Johann Koch viel Erfolg, Stärke und Kreativität, damit proHolz Bayern weiter an Bedeutung gewinnen und wirkungsvolle Akzente setzen kann. „Denn die vielfältigen Vorteile von nachhaltiger Forstwirtschaft und Holzverwendung liegen auf der Hand. Diese gilt es weiterhin in die Öffentlichkeit und an Entscheider zu kommunizieren, so wie wir dies gemeinsam mit den Forstzusammenschlüssen und der ganzen Branche beispielsweise im Rahmen unserer Waldschildaktion begonnen haben“, sagt Koch, der proHolz Bayern als Mitglied des Kuratoriums erhalten bleibt.

Martin Bentele will an die erfolgreiche Arbeit seiner Vorgänger anknüpfen und freut sich über seine neue Aufgabe im Holzland Nummer 1 in Deutschland. „In keiner anderen Branche funktioniert das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie so gut wie bei der Forst- und Holzwirtschaft. In Bayern kann man auf eindruckliche Art und Weise die Bedeutung von Wald und Holz als Klimaschutz- und Umweltfaktor, aber auch als wichtiger Wirtschaftszweig erkennen“, sagt Bentele über seine Motivation. „Als Vorsitzender des Kuratoriums von proHolz Bayern will ich mich besonders dafür einsetzen, die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Bau-, Werk- und Energiestoffes Holz noch besser bekannt zu machen.“ Wesentliche Teile der Amtszeit von Martin Bentele werden die Entwicklung neuer Marketingstrategien sein sowie das Thema Finanzierung von proHolz Bayern.



Das Bild steht Ihnen im Internet auf der BBV-Homepage zum Download zur Verfügung.

© proHolz